

Baby des Tages



Susanne und Andreas Platzer mit ihrem Baby Livia. Foto: Sanatorium

Schlitters hat neue Bürgerin

Innsbruck, Schlitters – Livia Platzer hat am 16. September im Sanatorium Kettenbrücke das Licht der Welt erblickt. Ihre ersten Daten: 54 cm, 3710 g. Die Eltern Susanne und Andreas Platzer aus Schlitters freuen sich über ihr zweites Kind. Brüderchen Elias ist 22 Monate alt. (TT)

Verkehrsbelastungen in unserem Bundesland

Thema: Verkehrsbelastungen auf der B 187 und B 169, TT.

Durch den „Tourismusort“ Lermoos führt die B 187. Dies ist der Zubringer für den Verkehr von München über Garmisch zum Fernpass und retour. In keinem Zeitungsartikel wird Stellung dazu genommen, dass die Anwohner dieser Straße mittlerweile vom Verkehr überrollt werden und ständig dem Lärm und den Abgasen ausgesetzt sind.

Auf dieser Route hat die Verkehrsbelastung in den letzten Jahren am Tag sowie auch in der Nacht drastisch zugenommen. Für die Bewohner der Ortsteile, die an dieser Straße liegen, ist diese Situation un-

erträglich. Die Lebensqualität ist dadurch enorm gesunken. Der Fernpass ist momentan noch ein Tor – ein Tor in den Süden, mit einem Scheiteltunnel jedoch wird eine gewaltige Schleuse geöffnet.

Es sollte doch auch langsam der letzte Träumer einsehen, dass, wer Straßen sät, Verkehr ernten wird.

Es müsste doch eigentlich selbstverständlich sein, dass das vorhandene Geld zuerst dafür verwendet wird, die Bevölkerung zu entlasten und von diesem Verkehrsterror zu befreien.

Johanna Mott, 6631 Lermoos

Es scheint, als ob man am Thema B 169 Zillertal-

straße wieder ein neues Kapitel öffnet. Ein paar kleine Änderungen sollen aus dieser Straße eine zeitgemäße Verkehrsader machen. Ganz sicher nicht. Diese Art Lösungen sind im Endeffekt keine, kosten eine Menge Steuergelder und werden langfristig nichts bewirken, wie schon alle teuren Baustellen entlang dieser Trasse.

Wenn wirklich jemand ernsthaft glaubt, er könne den stetig steigenden Individualverkehr mit Hilfe der „Zillertalbahn“ oder sonstigen Hirngespinnsten eindämmen, dann ist er mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf dem Holzweg.

Werner König, 6290 Mayrhofen

Fotos des Tages



Katharina Sigl schickte das Urlaubsfoto aus Paris (o.) – Helmut Blaha aus Scharnitz war mit Rad und Fotoapparat im Karwendel unterwegs.

Überdenken unserer Essgewohnheiten

Thema: „Mit fleischigen Sünden zum Bauch“, TT vom 28.9.

Der Ernährungsbericht des Gesundheitsministeriums zeigt wieder einmal in erschreckender Weise auf, dass sich die österreichi-

sche Bevölkerung – vor allem Männer – durch den massiven Verzehr von Fleisch und Wurst gesundheitlich stark gefährdet. Österreicher haben nicht nur großes Übergewicht, sondern leiden auch an vielen durch diese Fehlernäh-

runge verursachten schweren Erkrankungen. In Österreich verzehrt jeder Einwohner 66 Kilo Fleisch pro Jahr!

Dieses Fleisch wird zum größten Teil aus nicht artgerechter Qualhaltung von so genannten Nutztieren ge-

wonnen. Der Bericht sollte doch ein Ansporn sein, die Ernährungsgewohnheiten zu überdenken und den eigenen Fleischkonsum zu halbieren oder ganz einzustellen.

Dr. Doris Renner, 6020 Innsbruck

Die hier publizierten Leserbriefe geben nicht die Ansicht der Redaktion, sondern nur die des Verfassers wieder. Im Interesse der Meinungsvielfalt behält sich die Redaktion Kürzungen vor. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen und die Adresse sowie für allfällige Rückfragen Ihre Telefonnummer an. Tiroler Tageszeitung, Abteilung Leserbriefe, Ing.-Ettel-Straße 30, 6020 Innsbruck oder leserbriefe@tt.com

Überraschend viel Österreich.



Lidl lohnt sich.



Echt? Ja, echt!

